

Zeitschrift: Armee-Logistik : unabhängige Fachzeitschrift für Logistiker = Organo indipendente per logistica = Organ indépendante per logistichers = Organ indépendant pour les logisticiens

Band: 83 (2010)

Heft: 4-5

Rubrik: VSMK = ASCCM = ASCM

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 19.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Postfachadresse Zentralvorstand

Verband Schweizerischer Militärköchenchefs
VSMK Zentralvorstand, Postfach 112
4441 Thürnen

Adress- und Gradänderungen

Zentrale Mutationsstelle VSMK, Verband
Schweizerischer Militärköchenchefs,
Gossauerstrasse 61/1, 9100 Herisau,
vonaesch@gmx.ch

Zentralpräsident

Four John Berner, Strassenackerweg 14,
4442 Diepflingen, T P 061 971 61 87,
T G 061 985 85 79, N 079 744 63 55,
john.berner@bluewin.ch

Aargau

Co-Präsident: Wm André Frei, Leigrueb 5, 5105 Auen-
stein, T P 062 897 27 79, vsmk.ag.aktuar@bluewin.ch

Beider Basel

Präsident: Wm Florian Kropf, Rüschelgasse 9,
4418 Reigoldswil, T P 061 941 19 61, f.kropf@bman.ch

Solothurn

Präsident: Wm Daniel Stehlin, Brunnmattstrasse 52,
1680 Zuchwil, T P 032 685 72 34, N 079 442 01 59,
dani-stehlin@bluewin.ch

Berner Oberland

Präsident: Wm Fritz Wyss, Hötshigen 555, 3510 Konol-
dingen, T P 031 772 12 24, F P 031 772 12 25, N 078 821
60 23, fritz_wyss@bluewin.ch

Fribourg

Präsident: Sgt Emile Eltschinger, rue Pierre-de-Savoie 3,
1680 Romont, T privé 026 652 37 75,
T mobile 079 381 69 11, m.eltschinger@bluewin.ch

Innerschweiz

Präsident: Wm Robert Häfliger, Rüggisbergerstr. 132,
6032 Emmen T P 041 280 14 35, T G 041 268 31 81,
robert.haefliger@vtg.admin.ch

Rätia

Präsident: Kpl Urs Fleischmann, Hulfteggstrasse 6,
8400 Winterthur, T P 052 233 00 52,
N 079 746 16 18, claudia_urs@hotmail.com

Ostschweiz

Vizepräsident: Gfr Charly Strebel, Bächlistrasse 37,
8280 Kreuzlingen, T P 071 672 68 60,
T G 071 663 58 00, strebel.ch@bluewin.ch

Winterthur

Präsident: Kpl Hans-Peter Würmli, St.-Gallerstrasse 4,
8488 Turbenthal, T P 052 385 58 63, T G 052 385 22 10,
N 079 316 31 06, info@linde-turbenthal.ch

Zürich

Präsident: Walter Züst, Im Holzerhund 43/71, 8046
Zürich, T P 044 371 03 71; Administration/Protokoll:
Richard Lüthi, Lauenenweg 51 G, 3600 Thun,
T P 033 222 16 85, r-m.luethi@bluewin.ch

ARMEE-LOGISTIK-Sektionsbeiträge

Sie sind jeweils bis spätestens am 1. eines Monats zu
senden an VSMK, Zentralvorstand,

Zustände in Militärküchen – Parlamentarischer Vorstoss



Eingereicht von Ursula
Haller Vannini

Am 10. März 2010 hat Ursula Haller im Nationalrat den nachstehenden parlamen-
tarischen Vorstoss eingereicht worauf sich
der Bundesrat am 12. Mai 2010 wie folgt
vernehmen liess. Das Geschäft ist erledigt.

Eingereichter Text

Der Armeechef äussert sich in einem Inter-
view mit dem «Bund» vom 10. März 2010
u. a. zu den Militärküchen. Er kritisiert, dass
wegen fehlenden Finanzen «in den Küchen
teilweise Zustände herrschten, die man zu
Hause nicht akzeptieren würde». Er folgert,
dass es dabei um die Gesundheit der Solda-
ten gehe.

1. Ist der Bundesrat auch der Meinung, dass
eine nicht auf dem modernsten Stand aus-
gerüstete Militärküche gleichbedeutend mit
einer gesundheitsgefährdenden, weil unhy-
gienischen Küche sein muss? Wenn ja, ist
dies nicht eine eigentlich sehr bedenkliche
Disqualifikation aller militärischen Kü-
chenchefs und deren Teams, die jeden Tag
ihr Bestes geben, um die Armeeingehörigen
gut und gesund zu verpflegen?

2. Ist er nicht auch der Meinung, dass solche
Verlautbarungen nicht unbedingt dazu dien-
en, jungen Männern und Frauen den Mil-
itärdienst «schmackhaft» zu machen, und
dass solche Äusserungen dem leider schon
heute angeschlagenen Image der Armee
nicht dienlich sind?

Antwort des Bundesrates

Der Bundesrat beantwortet die Fragen wie
folgt:

1. Eine Verpflegung der Truppe, die höchst-
en Ansprüchen namentlich im Bereich der
Hygiene genügt, ist eine Selbstverständlich-
keit. Die militärischen Küchenchefs produ-
zieren auch in älteren Küchen hygienisch

einwandfreie Mahlzeiten. Die Selbstkon-
trolle in den Militärküchen ist beispielsweise
strenger geregelt als im zivilen Bereich, das
Lebensmittelgesetz (SR 817.0) wird strikt
eingehalten. Amtliche Kontrollen belegen,
dass die Armeeküchen ebenso gut geführt
sind wie das Gros der zivilen Restaurations-
einrichtungen. Hingegen wird die Arbeit der
militärischen Küchenchefs durch veraltete
Einrichtungen erschwert, die baulich nicht
immer vollumfänglich den neueren gesetz-
lichen Vorgaben (EDI-Hygieneverordnung;
SR 817.024.1) und/oder den Beständen der
zu verpflegenden Verbände entsprechen.
Die Armee ist bemüht, zusammen mit den
Eigentümern (Kantone, Gemeinden, Private)
diesen Zustand laufend zu verbessern.
Die finanziellen Restriktionen, langwierige
Planungs- und Genehmigungsverfahren
sowie die Unsicherheit bezüglich künftiger
Belegung einzelner Infrastrukturen durch
die Truppe erschweren aber den Verbesse-
rungs- und Renovationsprozess.

2. Truppe, Politik und Öffentlichkeit erwar-
ten, dass die Armee auch über Missstände
informiert. Der tatsächliche Zustand der
Küchen ist nicht so, dass er die Motivation
junger Männer und Frauen beeinträchtigen
würde.

VSMK AARGAU		
E-Mail-Kontakt: vsmk.ag.aktuar@bluewin.ch		
06.07.	Hendschiken, «Homer»	Hock
21.08.	Schiessen in Seengen	

Berichtigung

Im Jahresprogramm der Sektion Aargau
haben sich 2 Fehler eingeschlichen die
ich hiermit richtig stellen möchte:

Die Gesamtschweizerische Übung «Gil-
berte de Gourgenay» findet am **Samstag**
5. Juni statt.

Der Hock im Juli findet am **Dienstag 6.**
Juli statt.

Kochanlass

Am Wochenende vom 10. und 11. April 2010 fand die Einweihung der neuen Museumshalle und der neuen Mowag-Ausstellung im Schweizerischen Militärmuseum in Full statt. An diesem Einweihungsfest konnten 8 Mitglieder der VSMK Sektion Aargau bei der Verpflegung mithelfen. Die anwesenden Militärkitchenchefs und ihre Helfer waren für die Zubereitung und das Schöpfen von etwa 300 Portionen „Suppe und Spatz“ und etwa 400 Portionen „Hörnli mit Gehacktem“ verantwortlich. Gekocht wurden die beiden Menüs in 3 Kochkessi und 1 Bratpfanne die der VSMK Sektion gehören.

Delegiertenversammlung

Am 24. April reisten 9 Mitglieder der Sektion Aargau, die Mehrheit von ihnen mit dem Zug, nach Sissach an die Delegiertenversammlung unseres Dachverbandes. Die 3

stimmberechtigten Delegierten der Sektion Aargau konnten allen Traktanden zustimmen. Die Sektion Aargau bedankt sich bei der durchführenden Sektion beider Basel für die gut organisierte Delegiertenversammlung.

VSMK BERNER OBERLAND
E-Mail-Kontakt: fritz_wyss.bluewin.ch

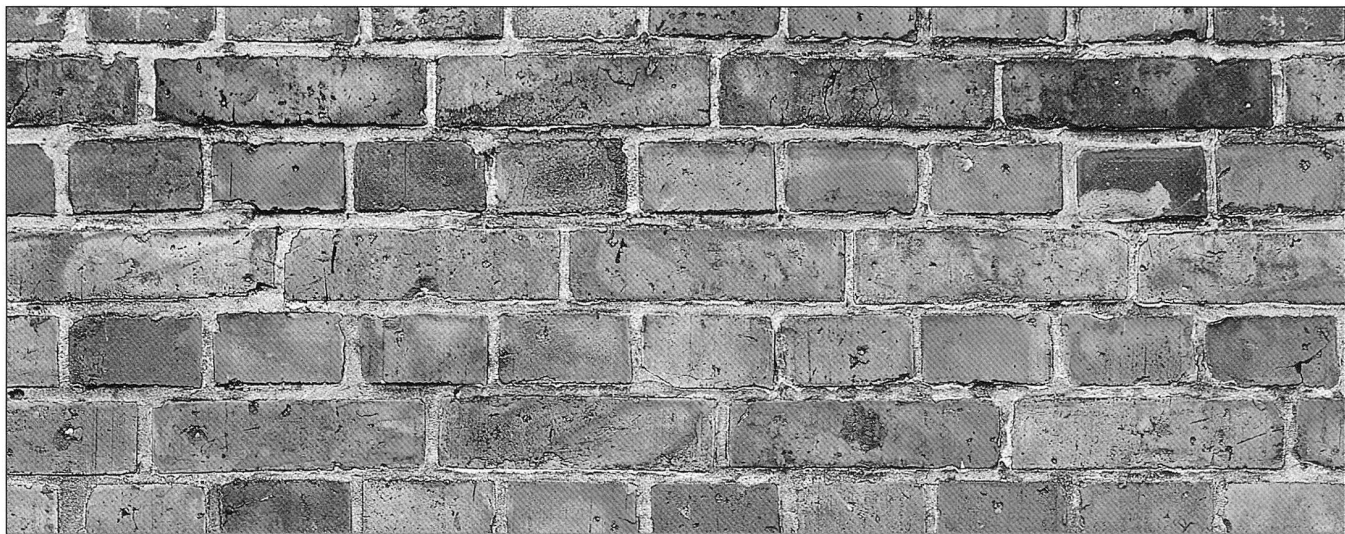
Bericht CBMTS Labor Spiez folgt in der nächsten Ausgabe.

VSMK BEIDER BASEL
Ansprechperson: Präsident Wm Florian Kropf, Reigoldswil
06.07.ab 20.00 Binningen, «Jägerstübli», Stamm
03.08. Stamm fällt aus

VSMK OSTSCHWEIZ
Ansprechperson: Major Pius Zuppiger, Technischer Leiter,
Hinterhorben, 8524 Buch b. Frauenfeld,
T/F G 044 385 35 60 / T P 044 746 13 78

08.07.	Ermatingen, «Schöntal», Stamm
12.08.	Arbon, «Bühlhof» Stamm am Koreaofen
15.08.	Raum Ostschweiz Familienwanderung
09.09.	Rorschacherberg «Sulzberg», Stamm
11.09.	Facholympiade, Fräschels Sect. Romandie / ZV VSMK

**Allen Mitgliedern wünscht
der Vorstand
einen schönen Sommer.**



Geschäftsdrucksachen-Maurer

So oder so sind Sie mit der Druckerei Triner gut beraten. Jetzt testen.

D R U C K E R E I

TRINER AG Schmiedgasse 7
6431 Schwyz
Tel. 041 819 08 10
Fax 041 819 08 53
www.triner.ch



www.alvaargau.ch

Weitere News zum Verband unter www.alvaargau.ch.
Anmeldungen oder Auskünfte beim Verantwortlichen
Anlässe: Four Patrick Riniker, Trottenmatte 205, 5318
Mandach, M 079 357 25 78, E-Mail: patrick.riniker@alvaargau.ch

SEKTION

Do-So, 02.- Helferdienst GP Rüebilland
05.09 2010 Mehrzweckhalle Lenzburg
(diverse Zeiten)

STÄMME

03.09. 20.00 Zofingen, Hotel Zofingen
Bärenstamm
03.09 18.30 Meisterschwanden, Restaurant Traube
SFwV Alte Garde Stamm
03.09. 20.00 Zofingen, Hotel Zofingen
Bärenstamm

Der Bärenstamm macht im Juli und August wie immer
Sommerpause!

DIE SCHWEIZER ARMEE – Vertiefungsarbeit zum Oberthema «Altmodisch – modern»

von **Andreas Berner, Dominic Lüscher (ALVA-Mitglied), Simon Schär, Klasse W3A**
der **Berufs- und Weiterbildungszentrum Brugg**

Aus der über 50-seitigen Arbeit, welcher Interviews mit diversen Gesprächspartnern aus Politik, Wirtschaft und Armee zu Grunde lagen, veröffentlichen wir gerne die folgenden abschliessenden Erkenntnisse der Schreibenden:

Pro Schweizer Armee

Die Hauptaussage war, dass der Armee momentan die finanziellen Mittel fehlen. Im Grund muss es nicht mehr sein. Es soll nur ein gewisser Betrag auf eine festgelegte Zeit gesprochen werden. Das Volk und das Parlament muss eine genaue Definition der Armee erstellen. Wenn man einmal genau weiss, was man haben möchte und was auch Sinn im vergleich zur realen Bedrohung macht, muss das Volk im Rahmen einer Abstimmung, darüber entscheiden.

Kontra Schweizer Armee

So wie die Armee heute existiert ist sie völlig veraltet. Veraltet im Sinn der Struktur. Es ist kaum möglich, dass die Schweiz in den nächsten zehn Jahren von einem Feind aus den umliegenden Ländern angegriffen wird. Die Bedrohung ist eher terroristischen Ursprungs. Für das aber braucht man keine so grossen Panzerverbände mehr wie heute.

Eigenständige Bewertung der Resultate

Wir finden die Schweiz braucht eine Armee, die mit den vorhandenen finanziellen Mitteln auskommen sollte. Das heisst, sie soll sich auf Ihre Kernaufgaben konzentrieren und nicht Aufgaben erledigen die auch Andere kostengünstiger erledigen könnten. Die Armee soll aber trotz allem die letzte Reserve der Schweiz bilden. Damit meinen wir zum Beispiel die Existenzsicherung bei Naturkatastrophen oder terroristischen Anschlägen. Die Armee wird in Zukunft noch einige Reformen durchlaufen müssen bis sie so modern ist wie wir sie haben möchten. Die ganze Debatte mit der EU wird auch zeigen, wie wichtig in Zukunft eine Armee noch sein wird. Doch irgendwann muss sich hauptsächlich das Volk wieder mehr mit der ganzen Thematik auseinandersetzen um etwas zu bewegen. Wir werden unseren Beitrag, soweit er in unseren Möglichkeiten liegt, als mündige Schweizer Bürger dazu beitragen. Diese Arbeit wird nicht die Armee verändern. Aber sie hat uns verändert, da wir uns nun unsere Meinung besser bilden können und uns einen kleinen Blick hinter die Kulissen der Schweizer Politik verschaffen konnten.

